

BEHANDLUNGSZIELE



Zu Beginn der Behandlung werden individuelle Ziele für den Therapieaufenthalt erarbeitet und im weiteren Verlauf des Therapieprozesses immer wieder überprüft und hinsichtlich der Realisierbarkeit kritisch überdacht.



BEISPIELE INDIVIDUELLER THERAPIEZIELE



- ein gutes Selbstwertgefühl entwickeln
- eine bessere Balance zwischen Nähe und Abgrenzung finden - auch in Hinblick auf die eigene Familie
- aus einer reaktiven, leidenden Situation wieder in eine aktive, gestaltende Position kommen
- bessere Wahrnehmung und Steuerung von Gefühlen
- eine klare Vorstellung der weiteren Lebensgestaltung bekommen

Zum Ende des Aufenthaltes geht es um die Planung der Zeit nach der stationären Therapie, insbesondere auch um die Umsetzung der erarbeiteten Ziele mit Hilfe einer ambulanten psychotherapeutischen Begleitung.

SO FINDEN SIE UNS



Psychosomatische Fachklinik Simbach am Inn
Plinganserstr. 10
84359 Simbach am Inn

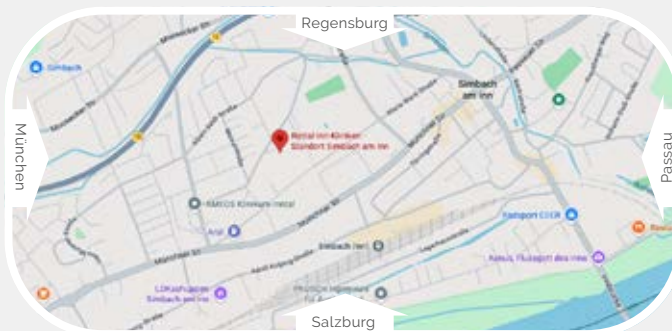
Tel.: 08571 980-7611
Fax: 08571 980-7609
E-Mail: psychosomatik@rottalinnkliniken.de



Chefarzt
MUDr. Martin Ganzarcik



Oberärztin
Dr. med. Uta Starnecker



Anfahrt
Fachklinik Simbach am Inn



Rottal Inn Kliniken

Psychosomatische Fachklinik Simbach am Inn



Behandlungsschwerpunkt
Junge Erwachsene

JUNGE ERWACHSENE



befinden sich in der wichtigen Übergangsphase aus dem Jugend- in das Erwachsenenalter, die u. a. gekennzeichnet ist durch die Ablösung vom Elternhaus. Damit gehen wichtige Entwicklungsaufgaben einher: Ausbildung oder Studium, bisweilen fern vom Elternhaus, Eintritt in ein festes Berufsleben, Partnerschaft oder gar Elternschaft. Durch die steigenden Herausforderungen unserer Zeit, durch höhere Anforderungen in Schule und Ausbildung, schnellere Taktung in Produktion und Kommunikation und Verdichtung des Arbeitsalltages kann es zu psychischen Belastungen kommen, die sowohl zu körperlichen Beschwerden als auch zu sozialem Rückzug oder heftigen zwischenmenschlichen Konflikten führen können.

UNSER ANGEBOT RICHTET SICH



an junge Erwachsene im Alter von 18 – 28 Jahren mit

- sozialer Unsicherheit
- anhaltenden ängstlichen Befürchtungen
- Rückzug von Freunden und Familie
- Reduktion der Leistungsfähigkeit (in Ausbildung oder Arbeit)
- deprimierter Stimmung und Antriebsstörungen
- heftigen Stimmungsschwankungen
- übermäßiger Reizbarkeit und vermehrten Konflikten
- Selbstwertminderung
- Sinnkrisen



WANN IST EINE STATIONÄRE BEHANDLUNG SINNVOLL?



- wenn eine ambulante Therapie aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist, wenig aussichtsreich erscheint oder aufgrund der Schwere der Symptomatik oder mangelnder Eigenmotivation schon gescheitert ist oder nicht ausreichend hilfreich war
- wenn ein Abstand zu einem krankheitserhaltenden Umfeld sinnvoll ist
- wenn Komplexität und Schwere eines Krankheitsbildes ein intensives und multimodales psychosomatisches Behandlungsangebot notwendig machen.

WELCHE DIAGNOSEN WERDEN BEHANDELT?



- Depressionen und Angststörungen
- Zwangsstörungen
- Essstörungen
- psychosomatische Erkrankungen
- Persönlichkeitsstörungen und -akzentuierungen mit Leidensdruck und Veränderungsmotivation

Nicht behandelt werden können in unserem Setting akute Psychosen, Suchterkrankungen, schwere Persönlichkeitsstörungen und akute Suizidalität.

WIE SIEHT DIE THERAPIE AUS?



Jungen Erwachsenen fällt es leichter, sich im Rahmen einer Gruppe gleichaltriger Mitpatienten zu öffnen und positive Erfahrungen in einer solchen „Peergroup“ zu machen. Eingebettet in unser bewährtes Therapiekonzept ist diese Therapiegruppe von etwa zehn Patienten über eine Aufenthaltsdauer von 6 Wochen auf einer Station beheimatet. Die Gruppen- und Einzeltherapien finden in einem klar strukturierten, wohlwollend begrenzenden, entwicklungsförderlichen und Eigeninitiative fördernden und fördernden Rahmen statt.

DANEBEN FINDEN THERAPIEN STATT IM BEREICH



- Körpertherapie
- Gestaltungstherapie
- Erlebnisorientierte Therapien (Kunsttherapeutische Projektarbeit, Klettertherapie)
- Musiktherapie
- Familienaufstellung
- Koordinationstraining
- Bewegungstherapie
- Physiotherapie
- Und – nur wenn wirklich notwendig – Psychopharmakotherapie.

Wichtige Menschen des sozialen Umfelds (Partner, Familie) werden, wenn es sinnvoll erscheint, zu einem gemeinsamen Gespräch eingeladen. In unserer Institutsambulanz können wir weitere Gespräche nach der stationären Psychotherapie führen.

BEHANDLUNGSABLAUF



In einem Vorgespräch werden die gegenseitigen Erwartungen zur Teilnahme am Therapieprogramm besprochen und Voraussetzungen für die Behandlung geklärt.

Gegebenenfalls können 2-wöchige Probeaufenthalte stattfinden, um Schwellenängste abzubauen oder die Motivation zu überprüfen.

Möglich sind auch Intervall-Therapien mit längeren Therapiepausen, um anstehende Anforderungen im realen Leben, z. B. Antritt einer Ausbildung oder Beginn eines Studiums, zu begleiten.

